



So war es und wird es immer sein, die Sonne gehört niemanden allein

Bildquelle: Matthias Hüttmann

Es war einmal ein Sonnenkönig. Nein, keiner der sich für die Kraft der Sonne für unsere Energieversorgung eingesetzt hatte, vielmehr einer der stets selbst von seiner eigenen Strahlkraft geblendet war. Das gab's auch schon vor längerer Zeit einmal. Ludwig XIV wollte alle beeindrucken und stellte sich selbst zur Schau. Einen Sonnenkönig hatte er sich selbst aber auch nicht genannt, mal ganz davon abgesehen, dass nicht für alle unter ihm die Sonne schien.

Um nicht allzu sehr abzuschweifen: Der eitle Herrscher, um den es hier geht, war nicht nur der Auffassung, das getönte Gesichtshaut was hermacht, sondern konnte es ebenso wenig vertragen, wenn jemand aus seinem Schatten heraustrat. Der einzige, der das anderen zugestehen konnte, war er ganz alleine. Und waren die Krisen und Katastrophen um ihn herum noch so schreck-

lich, sein Licht strahlte stets, nicht zuletzt, weil seine Hofnarren und Pomeranzen stets vermieden ihm den Spiegel vorzuhalten. Sonnenkönige gab es also schon viele und sie wird es immer geben. Manche verbringen ihre Zeit ungeniert in deutschen Alpenregionen, obwohl ihr Reich tausende Kilometer entfernt ist, andere stehen der gleichen Republik vor und formulieren für ihre Untertanen sonnige und blumige Worte. Denn wer souverän redet ist oft ein selbiger und der darf auch das blaue vom Himmel versprechen, da Geschwätz von gestern bekanntlich wenig Interesse hervorrufft.

Einer der großen unter ihnen ist jetzt wohl abgetreten worden. Dass seine Sonne untergegangen sein mag, dass werden ihm seine Speichellecker aber so direkt wohl kaum sagen wollen. Und überhaupt: Die Sonne ist für uns alle da!

Solare Obskuritäten*

Achtung Satire:

Informationen mit zweifelhafter Herkunft, Halbwissen und Legenden – all dies begegnet uns häufig auch in der Welt der Erneuerbaren Energien. Mondscheinmodule, Wirkungsgrade jenseits der 100 Prozent, Regenerative Technik mit Perpetuum mobile-Charakter – das gibt es immer wieder zu lesen und auch auf Messen zu kaufen. Mit dieser Rubrik nehmen wir unsere Ernsthaftigkeit ein wenig auf die Schippe.

Für solare Obskuritäten gibt es keine genau definierte Grenze, vieles ist hier möglich. Gerne veröffentlichen wir auch Ihre Ideen und Vorschläge. Sachdienliche Hinweise, die zu einer Veröffentlichung in der SONNENENERGIE führen, nimmt die Redaktion jederzeit entgegen. Als Belohnung haben wir einen Betrag von 50 € ausgesetzt.

* Mit Obskurität bezeichnet man – im übertragenen Sinne – eine Verdunkelung einer Unklarheit. Das zugehörige Adjektiv obskur wird im Deutschen seit dem 17. Jahrhundert in der Bedeutung „dunkel, unbekannt, verdächtig, [von] zweifelhafter Herkunft“ verwendet.

[Quelle: Wikipedia]